



Museums - Post

Weihnachts- und Neujahrsbrief 2013 (Nr. 28)



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

auch die Lernwerkstatt in Nennhausen gehört nun der Vereinsgeschichte an. Inzwischen sind wir räumlich und mental im neuen Haus in Falkensee vollständig und zufrieden angekommen.

Endlich haben wir diesen - früher von vielen Gästen und auch uns selbst - erwünschten Standort im unmittelbaren Berliner Umland erreicht und hoffen, dass wir nie wieder von hier weggehen müssen – so denn der AWO-Bundesvorstand, der über das freundlich zur Verfügung gestellte Gebäude entscheidet, mitspielt!

Zunächst aber möchten wir uns wieder – wie in wohl jedem unserer Weihnachts- und Neujahrsbriefe – von Herzen bei all unseren Freund/innen und Begleiter/innen bedanken für ihre Anerkennung und ihren ermutigenden Optimismus, die sie uns entgegen bringen. Ihre ideelle Unterstützung ist kraftspendend und ermutigend für den kontinuierlichen Erhalt und die Pflege, für die permanente Aktualisierung und Weiterentwicklung der Lernwerkstatt Kita-Museum.

Wir senden allen Mitgliedern, Förderern, Mitarbeiter/innen und Helfer/innen, den Zuwendungs- und Spendengeber/innen der Lernwerkstatt Kita-Museum und allen, die uns mit ihrer wohlwollenden Aufmerksamkeit begleiten, unsere herzlichen Grüße zu Weihnachten. Ihnen allen und auch denen, die dieser Brief vielleicht erst im Januar 2014 erreicht, wünschen wir ein gesundes, erfolgreiches, zufriedenes und optimistisches Jahr 2014 aus der Lernwerkstatt Kita-Museum im Theodor-Fontane-Haus des AWO Bundesverbandes e.V. in Falkensee, Ortsteil Finkenkrug, gleich hinter dem westlichen Stadtrand von Berlin.



Es grüßt Sie herzlich der Vorstand von **pädal – pädagogik aktuell e.V.**
Ingrid Pöhl, Vorsitzende
Dr. Heidemarie Waninger, stellv. Vorsitzende
Brigitte Winkler, Kassenführerin

Diesen „Museumsbrief“ mit aktuellen Kurz-Informationen erhalten wieder die Mitglieder des Museumsvereins, alle, die bisher ihr Interesse an einer (Förder-)Mitgliedschaft mitgeteilt und viele, die uns ihre Aufmerksamkeit und ihre Unterstützungsbereitschaft signalisiert haben.

2013 > Neustart der Lernwerkstatt Kita-Museum

1. Neugestaltung und Neueröffnung der Lernwerkstatt Kita-Museum in Falkensee

Neueröffnung: Am 11. April 2013 konnte die Lernwerkstatt Kita-Museum mit einer kleinen fachlichen Programmleinlage festlich eröffnet werden. Annähernd 50 Personen waren der personengebundenen Einladung gefolgt, darunter der Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. Wolfgang Stadler, Bürgermeister Heiko Müller und Altbürgermeister Jürgen Bigalke der

Stadt Falkensee, Ulrike Klevenz und Ralf Kohlberger vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien, die Geschäftsführer/innen von Wohlfahrtsverbänden und des städtischen Museums.

Am neuen Standort in Falkensee wird die Lernwerkstatt seit April 2013 in zunehmendem Maße von Fach- und Fachhochschulgruppen und Kita-Teams aus Brandenburg und weit darüber hinaus genutzt. Beispiele zur Konkretisierung: Die Teams einiger Berliner CJD-Kindereinrichtungen organisieren jedes Jahr eine dreitägige Team-

Fortbildungsklausur. Ein Team entschloss sich, zwei Fortbildungstage im eigenen Haus zu verbinden mit einem Studientag in der Lernwerkstatt Kita-Museum. Mit dem Verlauf des Lernwerkstatttages waren die Kolleginnen überaus zufrieden, sie fühlten sich motiviert und bereichert. - Bereits wenige Wochen später meldete sich eine weitere CJD-Kita mit dem Wunsch, „auch so einen tollen Studientag in der Lernwerkstatt zu verbringen“, wie ihre Kolleginnen. Dann dauerte es nicht lange, bis sich Kita-Teams desselben Trägers auch aus anderen Kommunen bei uns ankündigten.

> Ein städtisches Kita-Team aus Dresden buchte eine Übernachtung im nahe gelegenen Hotel, um sich am 1. Tag ausgiebig Zeit für das Erkunden des Lernwerkstatt-Hauses zu nehmen. Für den 2. Tag hatten sich die Kolleginnen einen Workshop in den Lernwerkstattträumen gewünscht zum Thema: „Lust am Lernen – Kinder erkunden und entdecken ihre Umwelt“.

> Aus Nordhorn reiste ein 50-Personenreisebus mit zwei Fachschulklassen an, die einen Tag ihrer Berlin-Reise in der Lernwerkstatt Kita-Museum verbringen wollten. Da das Lernwerkstatt-Haus aber mit 50 Lernwerkstattgästen gleichzeitig auch dann überfordert ist, wenn sich die Gruppe auf die Räume verteilt, wurde eine ungewöhnliche aber effektive Organisationsform erdacht zur Zufriedenheit aller Beteiligten: während die ersten 25 Schüler/innen sich in der Lernwerkstatt aufhielten, brachte der Reisebus die andere Hälfte der Gesamtgruppe zum Weihnachtsmarkt im nahegelegenen Einkaufszentrum. Nach 2,5 Stunden traf der Bus wieder ein, und die Gruppen wechselten.

> Zu Gast waren auch u.a. das Kita-Netzwerk der Stadt Falkensee, Praktikant/innen und trägerspezifische Ausbildungsgruppen, Fachschulklassen insbes. des SPI (Sozialpädagogisches Institut) Berlin oder von AGUS GADAT, Neuruppin, die sich immer wieder mit verschiedenen Klassen und Seminargruppe anmelden. Das Fachinteresse von Trägern, Einrichtungsleiterinnen und Fachschullehrer/innen ist ein befriedigender und ermutigender Erfolg für die Ambitionen und Ziele der Vereinsarbeit.

Damit verbunden erweist sich allerdings ein seit Jahren ungelöstes Personalproblem als Belastung für die pädal-(Mit)Arbeiterinnen: dem Verein stehen keine finanziellen Kapazitäten für die Vergütung von Menschen zur Verfügung, die die Betreuung, Begleitung und Weiterentwicklung der Lernwerkstattträume übernehmen könnten. Diese Arbeiten werden nach wie vor ehrenamtlich neben dem Hauptarbeitsfeld von pädal e.V., nämlich der Fortbildungs- und Seminarorganisation des ÜPZ (Überregionales Pädagogisches Zentrum des Landes Brandenburg), geleistet. Derzeit suchen wir nach einer Teilzeit-Seminarorganisatorin, um diese Problemsituation wenigstens zu mildern.

2. Umzug des Depotbestandes von Groß Glienicke nach Falkensee

Nach dem gerade vollzogenen fünfmonatigen Umzug der gesamten Lernwerkstatt ging völlig überraschend auch noch die Kündigung der Lagerräume in Potsdam Groß Glienicke im pädal-Büro ein. In einer weiteren monate-

langen Räum-, Sortier- und Transportaktion wurde das Lager (ca. 150 qm) bis zum 15. Juni 2013 völlig leer geräumt. Da aber weder im neuen Lernwerkstatt-Haus Lagerräume zur Verfügung stehen, noch in Falkensee bezahlbare Depotmöglichkeiten gefunden werden konnten, musste wir nun, nach mehr als 15 Jahren des Sammelns und Bewahrens, einen großen Teil des Bestandes an Originalgegenständen und -materialien aus DDR-Kindereinrichtungen abgeben an interessierte Stellen, wenn sie nicht per Container entsorgt werden sollten. Und das sollten sie auf gar keinen Fall. Also wurden die umfangreich gesammelten Materialien

- an museale Sammelstellen wie Kindergartenmuseen, Uni Bochum, ein holländisches Institut und das DDR-Museum in Berlin abgegeben sowie
- an verschiedene Kindertageseinrichtungen und interessierte Eltern und Großeltern.
- Für die Entsorgung alter Schränke und defekter Dinge wurde mit Hilfe eines ASB-Jugendprojekts eine Sperrmüllaktion anberaumt.
- Bücher für den Flohmarkt, das Antiquariat oder BBJ-Projekte wurden in Bananenkartons gut handhabbar verstaut.

Die Zeit- und die Mengendimension der Verteilaktion und die unerwartete logistische Anforderung lässt sich vielleicht erst auf dem Hintergrund einiger konkreter Daten erahnen: Mit dem Sammlungsleiter des **DDR-Museums Berlin** organisierten wir drei Übergabetermine in Groß Glienicke, bei denen jeweils mehrere Männer Gegenstände und Materialien in die vom DDR-Museum angemieteten Kleintransporter verladen. Bei zwei weiteren Terminen musste der DDR-Museums-eigene PKW ausreichen, um noch Kartons mit Schallplatten, Dias und Filmen, Puppen, Spielzeug, Wandkarten und Textilien zu übernehmen. Und nicht zuletzt wurde mit dem eigenen PKW eine weitere Karton-Ladung zum DDR-Museum nach Berlin gebracht.

Eine Van-Beladung mit Kleinmöbeln und ausgewählten Materialien holte Frau **Prof. Franke-Meyer** von der **Universität Bochum** ab; und – in Absprache mit ihr – verließ uns auch **Frau Mejevogel, Leiterin eines Ausbildungsinstituts für Erzieher/innen in Holland**, mit einem bis in die letzte Lücke vollgepackten Karavan.

Zwei Kleintransporterladungen mit Geräten, Spielzeug, Bastelmaterialien und Textilien stellte sich der **ASB-Falkensee** zur Verwendung in seinen Kitas, Familien- und Jugendeinrichtungen zusammen. Einen Kleintransporter füllten die Hausmeister **der Kita Villa Kunterbunt aus Dallgow**, die gerade anlässlich ihres **Jubiläums zum 60sten Bestehen** einen DDR-Raum als geschichtliche Ausstellung einrichtete. **Verschiedene andere Kitas** holten didaktische Materialien, freuten sich über alte Märchen-Rollfilme aus DDR-Produktion und erlebten die Übergabe von Turngeräten, Musikinstrumenten, Kleinmöbeln und Holzspielzeug als wertvolle Geschenke. Mit **jungen Eltern und auch Großeltern** wurden Termine für den Einblick in den Lagerkeller vereinbart. Alle verließen die Räume mit gefüllten Kartons in ihren meist viel zu kleinen Transport-PKW.

Noch vor dem eigentlichen Umzug des Restarchivs stellte Heidemarie Waninger im Depot diverse Materialien für die befreundeten Kindergartenmuseen zusammen. Die **Sozialpädagogische Sammlung München** unter der fachlichen Leitung von Herrn Dr. Hederer erhielt didaktische Materialien, Spielzeug, Textilien und Schriftmaterialien, verpackt in fünf schweren Bananenkisten über den Postversand. Die Materialien können dort den bereits vor mehreren Jahren vom Kita-Museum (damals noch in Potsdam) nach München übernommenen Bestand an DDR-Exponaten ergänzen. - Drei Kisten mit Büchern, Bausteinen und didaktischen Materialien brachte die Post zu Frau Pelz ins **Kindergartenmuseum Bruchsal**. - Und zwei Material-Kisten übernahmen Frau und Herr Rehr für das **Kindergarten-Museum Bergisch Gladbach**.

Der letzte Transporter war mit dem langjährig im Lager genutzten IKEA-Kellerregal-System STEN (116 Ständerbretter mit 160 Einlegeböden) beladen. Die Übernahme durch den ASB war im Vorfeld vereinbart worden. Auch neuwertige Gymnastik-, Spiel- und Sportgeräte aus früherer pädal-Arbeit gaben wir vor allem an die Baby- und Kleinkindgruppen des ASB Falkensee ab. Die neuwertige „Bewegungsbaustelle“ erhielt die Falkenseer Kita Rasselbande.

Für die nur noch vergleichsweise wenigen Materialien, die auf jeden Fall bei der Lernwerkstatt bleiben sollten, wurde aus Vereinsrücklagen ein 20 qm großes Holzhaus auf dem Gelände Mainstraße 11, direkt neben dem Lernwerkstattgebäude, errichtet, dessen Kosten sich schon in wenigen Jahren amortisiert haben werden. Darin ist bis unters Dach nicht nur der gesamte verbliebene DDR-Restfundus systematisch eingestapelt. Dort hüten wir nun mögliche Ersatzexponate für die DDR-Ausstellungsräume. Das sind vor allem Kleinmöbel, vielfältige didaktische Materialien, Rollkarten und Bücher, alte Dias und Filme und die entsprechenden Projektionsgeräte dazu. Auch verschiedene West-Exponate sowie eine große Menge an Büchern sind dort trocken gelagert.

Jetzt, nachdem die Aktivitäten beendet sind und die letzten abzugebenden Kartons ihre Ziele erreicht haben, gibt es ein bisschen Ruhe zum Nachspüren, und wir bemerken: Es gehörte doch eine gehörige Portion Kraft und innere Überwindung dazu, den damals mühsam gesammelten und über viele Jahre gehüteten Bestand an Original-DDR-Gegenständen unter dem Druck der unerwarteten Kündigung so rigoros reduzieren und relativ ungezielt verteilen zu müssen. Beim Museumsverband Brandenburg, bei diversen Brandenburger Museen, u.a. bei der Dokumentationsstelle für Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt, hatten wir zuvor unseren Bestand angeboten bzw. wegen evtl. Lagermöglichkeiten angefragt. Es fand sich kein Ort für die museale Bewahrung der Dinge. So wurden sie letztlich einigermaßen wahllos verschenkt, damit sie nicht wie Müll im Container entsorgt werden mussten. Das vielleicht letzte und einmalige Konvolut der Gegenstände aus Kindereinrichtungen der DDR ist damit unwiederbringlich auseinandergerissen und zerstört. Sehr bedauerlich!

3. Die Erzieherinnenfortbildung des ÜPZ

ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum („Überregionales Pädagogisches Zentrum Lernwerkstatt Kita-Museum“, gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg) – Neben den unmittelbaren Lernwerkstatt-Aktivitäten (Gruppenaufenthalte) wurden auch die Seminare 2013 weiter methodisch auf die Bildungsprinzipien und die räumlichen Möglichkeiten der Lernwerkstatt eingestellt. Die Referent/innen versuchen grundsätzlich, die fachlichen und methodischen Angebote des Hauses in die Seminararbeit einzubeziehen. Wie in den zurückliegenden Jahren setzte das Fortbildungsangebot bei den aktuellen Anforderungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg an.

Im Zentrum des pädal-Fortbildungsprogramms standen weiterhin die Themen der Brandenburgischen „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ (Kita-Bildungsplan) sowie Themen der frühkindlichen Bildung für Kinder unter 3 Jahren.

Neben den offen ausgeschriebenen Seminaren im Fortbildungskalender, die in der Lernwerkstatt stattfinden, organisierte pädal - pädagogik aktuell e.V. auch 2013 im etwa selben Umfang externe Seminare für Kita-Teams, Kita-Träger oder Jugendämter der Landkreise auf kommunaler oder regionaler Ebene im Land Brandenburg. Etwa die Hälfte der pädal-Seminare wurde also als In-house-Seminare bei Auftraggeber/innen vor Ort durchgeführt.

Die Programmveröffentlichung erfolgte 2013 noch wie in den letzten sechs Jahren als Veranstaltungskalender in Leporello-Form (10seitiger Langdruck) in einer Druckauflage von 1.500 Stck. Interessierte konnten die ausführliche Version des Veranstaltungsprogramms im Internet (www.paedal.de, der Bildungsort) abrufen und herunterladen. Der Kalender wurde teilweise direkt an Kitas und Tagespflegepersonen als auch als Sammelsendung zur Weiterverteilung z.B. an Praxisberaterinnen, die Träger von Kindertageseinrichtungen, Kreisgesundheitsämter und Gleichstellungsbeauftragte verschickt.

2014 erscheint das aktuelle Fortbildungsprogramm für Erziehungsfachkräfte in Kita, Hort und Tagespflege **erstmalig in Broschürenform** (Download im PDF-Format: www.paedal.de/bildungsprogramm-jahresprogramm.php und Druckauflage 2.250 Stück.). Damit wird es den Fortbildungs-Interessierten nun möglich, Genaueres über die inhaltlichen Schwerpunkte und Ziele aller Tagesseminare direkt bei der Lektüre der Themenübersicht zu erfahren, d.h. ohne erst auf die weiterhin vorhandenen verlinkten Zusatzinformationen auf unserer Homepage zurück greifen zu müssen. Der Versand der Hefte benötigte durch den Umfang etwas höhere Porto-Kosten, was aber hoffentlich die Teilnahmeanzahl und auch die Einnahmen an Teilnahmebeiträgen spürbar erhöht.

Für die Fortbildungsteilnahme nutzen bitte alle am Besten die **günstige Möglichkeit der Online-Anmeldung**, da wir bei Anmeldung per Fax oder Briefpost **keine** Anmeldebestätigungen schreiben.

4. Die pädal-Homepage

Wir bedauern, dass es in den letzten Monaten noch nicht gelungen ist, die Homepage sowohl in ihrem inzwischen älteren Layout als auch bezogen auf die neuen sachlich-fachlichen Gegebenheiten am neuen Standort in Falkensee hin zu aktualisieren. Aber – wir sind nah dran: die Fotos für den neuen Museumsrundgang stehen bereit, und weitere Erläuterungstexte bereichern die Räume schon seit der Neueröffnung im April 2013.

Sobald das Fortbildungsprogramm mit der Online-Anmeldefunktion zuverlässig eingerichtet ist und funktioniert, begeben wir uns an die Aufbereitung der Homepage als Gesamtdarstellung der Ziele und Angebote der Vereinsarbeit. Versprochen!

5. Jahrestreffen der Kindergarten-Museen 2013

Das jährliche Herbsttreffen der Kindergarten-Museen fand vom 18. bis 20. Oktober 2013 im Fröbel-Museum in Bad Blankenburg in Thüringen statt.

Herzlichen Dank an Herrn **Georg Geist** für die umsichtige Organisation und vielseitige Programmvorbereitung! – Die Lernwerkstatt Kita-Museum konnte nach den Umzugsanstrengungen 2012 in diesem Jahr wieder dabei sein. Sie war durch Brigitte Winkler und Heidemarie Waninger vertreten.

Kurz zum Programmablauf: Nach der Begrüßung in ihrem Hause führte Frau **Margitta Rockstein** (Leiterin des Friedrich-Fröbel-Museums) die Tagungsgruppe durch das Museum. Sie sprach über zurückliegende Entwicklungen und aktuelle Planungen.

Anschließend hatten wieder die Vertreter/innen der Museen und Archive in Bruchsal, Falkensee, München und Bergisch Gladbach Gelegenheit, über ihre Entwicklungen und Planungen zu berichten.

Für den Samstagvormittag hatte sich **Dr. Günter Erning** freundlicher Weise zu einem Vortrag über „Das System der Spielgaben und Beschäftigungsmittel Friedrich Fröbels“ bereit erklärt.

Herbert Bungarten begeisterte die Anwesenden durch Bauspieldemonstrationen unter der Überschrift „Friedrich Fröbels Spielgabe 4 und ihre unerschöpflichen Spielmöglichkeiten“.

Prof. Dr. Diana Franke-Meyer referierte am Nachmittag zum Thema: „Der Kindergarten im Bezug zur Schule – und was Friedrich Fröbel dazu meinte und machte“. Eine lebendige Diskussion schloss sich an.

Ein Teil der Tagungsgruppe verlängerte den Aufenthalt in Thüringen mit einer anschließenden mehrtägigen Exkursion „Auf den Spuren Friedrich Fröbels“. Auch das Besichtigungs- und Gesprächsprogramm der Exkursion hatte Georg Geist vom Kindergarten-Museum Bergisch Gladbach entwickelt und in allen Details vorbereitet. Nach der Reise äußerten sich die Teilnehmer/innen begeistert und dankbar für das Erlebnis.

Gemeinsamer Beschluss: Das nächste **Jahrestreffen der Kindergarten-Museen 2014** findet im September in der **Lernwerkstatt Kita-Museum Falkensee** statt.

6. Die Jahresmitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 7. Dezember 2013 in der Lernwerkstatt Kita-Museum in Falkensee statt.

Als neue Mitglieder wurden begrüßt:

Else Schmidt aus Falkensee persönlich sowie

Friederike Venderbosch aus Bocholt-Suderwick und

Dr. Volker Mueller, Falkensee, beide leider in Abwesenheit.

Die Anwesenden diskutierten die pädagogische Bedeutung der Lernwerkstatt Kita-Museum vor allem für die sozialpädagogische Aus- und Fortbildung. Man war sich einig, dass gerade die Anschaulichkeit und Praxisnähe eine wesentliche Ergänzung der schulischen Ausbildungsgänge darstellen kann, und dass die Lernwerkstatt wertvolle Anregungen, Ermutigung und Motivation gerade für die Praxisteile der Erzieher/innenausbildung anbietet. Magda Göller, Geschäftsführerin des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes, fasste eine Kurzbeschreibung oder einen Hinweis auf die Lernwerkstatt Kita-Museum im nächsten PFV-Rundbrief ins Auge.

7. Die Entwicklung der personellen Situation beim Verein pädal – pädagogik aktuell e.V. in 2013

Brigitte Winkler ist seit 01.10.2009 als Seminarkoordinatorin bei pädal e.V. angestellt. Zum 15.05.2010 übernahm sie zusätzlich alle Leitungsaufgaben. Ihr Stundenlohn liegt seit dem 01.01.2011 bei **28 Std./Woche**. Sie ist derzeit die einzige pädal-Angestellte und leistet die Aufgaben der verantwortlichen Leitung, der Seminarorganisatorin und Lernwerkstattkoordinatorin, der Finanz- und Verwaltungskraft sowie der PR- und der Vereinsmanagerin. - Im Jahr 2014 soll Frau Winkler einem Vorstandsbeschluss entsprechend Entlastung durch eine Teilzeitarbeiterin für das Aufgabenfeld „Seminarorganisation“ erhalten.

Dr. Heidemarie Waninger leistet als aktive Ruheständlerin tatkräftige Unterstützung. Ohne sie wäre die Arbeit nicht zu schaffen!!!



Lernwerkstatt Kita-Museum im Theodor-Fontane-Haus Falkensee – Gartenansicht mit Holzhaus (unten links)

Mit Optimismus und frischem Mut senden wir Ihnen und Euch allen sehr herzliche Weihnachts- und Neujahrswünsche für ein erfreuliches Jahr 2014

Ihre / Eure

Brigitte Winkler und Heidemarie Waninger

